

KOMMUNIKATION IM BEZIRK



Für die Kommunikation mit Nachbarfeuerwehren und feuerwehrintern sind die POLYCOM-Kanäle der FW-Stützpunkte zu verwenden.

FW-Stützpunktregionen

G526 FW AfA	Affoltern	G541 FW Klo	Kloten
G518 FW Bü	Bülach	G542 FW Mei	Meilen
G527 FW Did	Dielsdorf	G543 FW Ust	Uster
G528 FW Dit	Dietikon	G525 FW Wel	Weinland
G537 FW Hin	Hinwil	G516 FW Win	Winterthur
G538 FW Hor	Horgen	G540 FW Zür	Zürich

Berufsfeuerwehr

G510 C FW CH	BF Zürich + BF Winterthur
--------------	---------------------------

STROM-/TELEFONSTÖRUNGEN



Stromausfall und/oder Störungen von Telefon und Internet im Feuerwehrdepot sind der ELZ zu melden, damit abgesprochen werden kann, über welche Kanäle weitere Einsätze übermittelt werden können.

Als letztes Kommunikationsmittel verbleibt immer das POLYCOM.

NOTFÄLLE



Feuerwehrangehörige, die einen Notfall bzw. Einsatz melden wollen, haben dies über die Notrufnummer 118 zu tun. Dabei werden die AdF wie notrufende Privatpersonen systematisch abgefragt.

FW0004-4000-6/18



ERSTE ALARMIERUNG



Bei einer Unwetterlage alarmiert die ELZ direkt eine kleine Alarmgruppe (in der Regel BAG) via SMS und Pager. Der Alarmmeldung sowie dem Einsatzauftrag wird immer der Vermerk "UNWETTER" hinzugefügt.



Kommunikation mit der ELZ (Rückmeldungen, Nachalarmierungen) wenn immer möglich via Telefon 044 289 32 22.



POLYCOM G523 muss für dringliche Einsätze freigehalten werden, feuerwehrinterne Kommunikation darf keinesfalls auf G523 geführt werden.

Keine einzelnen Status-Rückmeldungen/Lageberichte für Unwettereinsätze an die ELZ melden (auch keine Status-Meldungen).

Via POLYCOM bei der ELZ nicht nach weiteren Informationen zu einzelnen Unwettereinsätzen nachfragen. Alle der ELZ bekannten Informationen sind im Einsatzausdruck enthalten!

MASSNAHMEN AB ERSTER ALARMIERUNG



Ausrücken und das Depot besetzen.

Meldung an die ELZ per Telefon 044 289 32 22, dass die Feuerwehr ausgerückt und das Depot besetzt ist.

Laufend prüfen ob per Drucker oder E-Mail weitere Einsatzaufträge eingegangen sind.

Weitere Einsatzaufträge intern priorisieren, disponieren und verteilen.

Per Telefon 044 289 32 22 periodisch einen Lagebericht an die ELZ übermitteln um die offenen und abgeschlossenen Einsatzaufträge abzugleichen.



UNWETTERBETRIEB FÜR DIE FEUERWEHR



Für die ELZ befindet sich eine Feuerwehr ab der ERSTEN ALARMIERUNG mit dem Vermerk "UNWETTER" im Unwetterbetrieb.

Der Unwetterbetrieb endet nachdem alle Unwettereinsätze abgeschlossen und mit der ELZ abgeglichen wurden.

Während des Unwetterbetriebs muss die Feuerwehr sicherstellen, dass die von der ELZ per Alarmbox-Drucker und E-Mail an die Depotadresse versandten Folge-Einsatzaufträge jederzeit empfangen werden, auch dann, wenn die Feuerwehr aufgrund von einem geringen Einsatzaufkommen entscheidet, das Depot nicht mehr permanent zu besetzen.

VERHALTEN IM UNWETTEREINSATZ

HINWEISE AN DIE FEUERWEHR-EINSATZLEITER



Der Einsatzleiter der Feuerwehr ist per POLYCOM G523 erreichbar.

Änderung der Funkdisziplin im Unwetterbetrieb auf POLYCOM G523 beachten:

- Keine einzelnen Status-Rückmeldungen oder Lageberichte für Folge-Einsatzaufträge an die ELZ senden.
- Nicht über POLYCOM G523 bei der ELZ nach weiteren Informationen fragen.

Alle der ELZ bekannten Informationen sind auf dem Einsatzauftrag enthalten.

Nachaufgebote bei der ELZ wenn möglich via Telefon 044 289 32 22 bestellen und POLYCOM G523 nur als Alternative verwenden.

Regelmässige Statusberichte an die eigene Feuerwehrzentrale im Depot übermitteln.



Sofern die aufgeboteene Feuerwehr innert 5 Minuten ausgerückt ist und dies bei der ELZ gemeldet hat, finden ab diesem Zeitpunkt keine weiteren Alarmierungen bezogen auf Unwettereinsätze mehr statt. Werden mehr AdF benötigt, so kann der Einsatzleiter der Feuerwehr jederzeit weitere Gruppen alarmieren lassen. Alle dringlichen Ereignisse, welche das Unwetter nicht betreffen (Brände, Personenrettungen, usw.), werden wie im Normalbetrieb direkt alarmiert.